

592 **Pößneck.** Höh. Privatschule. a) Mädchenabteilung, b) gem. Vkl., c) Fortbildungskurse. 10 Kl. 90 Schn.

Vorst.: Frau Kurtius. Ln.: Frll. Fugger, Rasper, Hildebrandt, Freytag, Laßmann. L.: Pleisner, Leutheuser, Strebel.

593 **Hildburghausen.** Hzgl. **Taubst.-Anstalt.** Dir.: Sem.-Dir. Schulrat DrRückert (nebenamtl.) (s. Nr. 587).

594 Überdies **Bürgerschulen** mit fremdsprachl. Unterricht:

**Hildburghausen.**

**Meiningen.** Städt. Bürgersch. Dir.: Doebner.

**Pößneck.** Bürgersch. Dir.: Ed. Scholz. 42 Kl. 1966 Sch.

**Saalfeld.** I. Mädchenbürgersch. Dir.: DrHänßel. 9 Kl. 320 Schn.

**Salzungen.**

**Sonneberg.** Bürgersch. Dir.: Enders. 3 Kl. 30 Sch.

(595—600)

## X. Herzogtum Sachsen-Altenburg.

Hzgl. Ministerium, Abtlg. f. Kultus.

601 Vorsitzender: Se. Exz. v. Borries, Staatsminister. Vertreter: Geh. Reg.-R. Lange. Ständiger Beirat in Angelegenheiten des höh. Schulamts: Ober- u. Geh. Reg.-Rat D. Trosien in Magdeburg, Kgl. Preuß. Provinzialschulrat. Ständ. Beirat in Volksschulangelegenheiten: Sem.-Dir. Schulrat Besser.

Prüfungs-Kommission in Jena (s. Nr. 407).

602

### Besoldungsverhältnisse.

1. Direktoren: 5000—7500 M; alle 3 Jahre 500 M Zulage, so daß der Höchstgehalt nach 18 Jahren erreicht wird. Die Dienstwohnung wird in Altenburg mit 700, in Eisenberg mit 500 M angerechnet.
2. Oberlehrer: 3000—6500 M, alle 3 Jahre Zulage u. zwar 3000, 3400, 3800, 4300, 4800, 5300, 5700, 6100, 6500 M. Das Höchstgehalt wird nach 24 Jahren erreicht.
3. Sem. geb. Lehrer: 2000—3700 M, alle 3 Jahre erst 250, dann 200 M Zulage; das Höchstgehalt wird nach 24 Jahren erreicht. Zeichenlehrer erhalten 200 M mehr.